

Moritz Eggert
Komponist & Pianist
Vita

- 1965** geboren in Heidelberg
- 1973** erster Klavierunterricht
- 1975-85** Studium am *Dr.Hoch´s Konservatorium*, Frankfurt am Main (Klavierunterr. bei Wolfgang Wagenhäuser, Kompositionsunterr. bei Claus Kühnl)
- seit 1976** regelmäßiges Konzertieren als Pianist-solistisch und in Ensembles
- 1980-82** erste Kompositionen, u.a. auch für Film und Theater; Auftritte als Jazz- und Rockmusiker
- 1984** Abitur; erste Aufführungen „ernster“ Werke
- 1985-86** Studium an der *Hochschule für Musik und Darstellende Kunst*, Frankfurt am Main (Klavierstudium bei Leonard Hokanson, Besuch von Kompositionskolloquien bei Hans-Ulrich Engelmann)
- 1986-1994** Studium an der *Hochschule für Musik*, München (Komposition bei Wilhelm Killmayer)
- 1988** Aufführung des ersten Musiktheaterwerkes „Das Mahl des Herrn Orlong“
- 1990** Kompositionsdiplom „mit Auszeichnung“; Besuch der Meisterklasse (bei Wilhelm Killmayer und Hans-Jürgen von Bose); Fortsetzung des Klavierstudiums an der *Frankfurter Musikhochschule* bei Raymund Havenith
- 1991** Gründung und künstlerische Leitung des *A*DEvantgarde* Festivals für neue Musik junger Komponisten (zusammen mit Sandeep Bhagwati)
- 1992** Meisterklassendiplom; Postgraduiertenstudium an der *Guildhall School for Music and Drama*, London (Komposition bei Robert Saxton)
- 1993** Auftritte als Solist mit den Münchener Philharmonikern; Studium in *Tanglewood*, U.S.A. (mit Oliver Knussen und Alexander Goehr)
- 1994-95** halbjähriger Parisaufenthalt in der *Cité Internationale des Arts*
- 1995** zweimonatiger Aufenthalt im *Deutschen Studienzentrum Venedig*
- 1996-1997** Einjähriger Aufenthalt in der *Villa Massimo*, Rom
- 1997** UA der Grossen Oper *Helle Nächte* im Prinzregententheater München
- 1998** UA des Tanztheaters *Gegenwart - Ich brauche Gegenwart* in Darmstadt; UA der Kammeroper *Wir sind Daheim* in Mannheim und Luxemburg
- 1999** UA des Orchesterballetts *Percussiv/ Ein Besuch im Bergwerk* an der Oper Nürnberg/ UA des Musiktheaters *The Trap* durch „Laterna Magika“, Prag
- 2000** UA *Neue Dichter Lieben/Croatoan I-III* Expo 2000 Hannover, UA *Goldberg spielt*, Klavierkonzert, Fredener Musiktage
- 2001** Amerika-Tournee; Weltweites Internetprojekt „Variations IV.01“, Initiierung von „Neue Dichter Lieben – Münchener Edition“ (20 Uraufführungen)

- 2002** Mexiko-Tournee, Uraufführung „Dr. Popels fiese Falle“, Oper für Kinder, Oper Frankfurt
- 2003** UA „Processional“ für 3 Blaskapellen, Jazz Big Band und Bläserensemble, Styriarte, Graz; UA „The last days of V.I.R.U.S.“, Oper, Adevantgarde-Festival; Afrika-Tournee (Ghana, Togo)
- 2004** UA „Die Schnecke“, Grosse Oper, Nationaltheater Mannheim (Regie und Libretto: Hans Neuenfels); Composer in Residence am Nationaltheater Mannheim
- 2005** UA „Die Tiefe des Raumes“, Fußballatorium, Bochum; UA „primus“, Kontrabasskonzert, Berlin; „featured composer“ bei *music 05, Cincinnati, USA*; Japantournee mit dem Jungen Klangforum Mitte Europas

**Moritz Eggert
Komponist & Pianist**

Preise, Auszeichnungen, Ehrungen

- 1988** Stipendiat der *Studienstiftung des Deutschen Volkes*
- 1989** Preisträger beim *Internationalen Gaudeamus Wettbewerb für Interpreten zeitgenössischer Musik*, Rotterdam
Stipendiat der *Mozart-Stiftung von 1838*
- 1991** Postgraduiertenstipendium für die *Guildhall School for Music and Drama*, London
- 1992** *Stipendium für Musik der Landeshauptstadt München*;
Einladung ins *Deutsche Studienzentrum Venedig*
- 1993** Postgraduiertenstipendium der *Hochschule für Musik, München*;
Stipendium für *Tanglewood* als „fellow in Composition“ ;
Mit „Seraphim“ Finalist beim *Internationalen Gaudeamus Wettbewerb für Komposition*
Villa Massimo-Stipendium („prix de Rome“)
- 1994** Einladung in die *Cité Internationale des Arts*, Paris;
Mit „Vexations“ Finalist beim *Internationalen Gaudeamus Wettbewerb für Komposition*
Mit „Seraphim“ Finalist beim *Internationalen Kompositions-Wettbewerb für Posaune*
- 1995** Kompositionspreis der *Salzburger Osterfestspiele* (für „Hämmerklavier“)
2.Preis beim *Kompositionswettbewerb der Landeshauptstadt Stuttgart* (für „Bad Attitude“ und „Adagio“)
- 1996** Schneider-Schott-Preis;
Besondere Auszeichnung für „Hämmerklavier VI“ beim Klavierkompositionswettbewerb *Ennio Porrino*, Italien;
1.Preis „Ad Referendum“, Kompositionswettbewerb der *Société de musique contemporaine du Québec*, Montréal (mit „Bad Attitude“);
Auswahl für die „*Edition Zeitgenössischer Musik*“ des Deutschen Musikrates
- 1997** *Siemens-Förderpreis* für Komponisten;
1.Preis beim *Internationalen Ton de Leeuw - Wettbewerb für Kammermusik* (für „Bad Attitude“)
- 1998** *Bayerischer Staatsförderpreis*
- 1999** 2.Preis beim *Alexander Zemlinsky Prize for Composition* (für „Number Nine I-III“)
- 2000** „Special Mention“ beim *Internationalen Kompositionswettbewerb „Val Tidone“* (Italien) für „Croatoan II“,

- Preisträger beim 3. *Internationalen „Città di Udine“* (Italien)
Kompositionswettbewerb (mit „Croatoan I“),
 Ausgewählt für den „Cutting Edge“-Regiepreis des Staatstheaters
 Darmstadt (mit „Auf der Suche nach dem KlANNg“)
- 2001** Preis beim *Concorso Internazionale die Composizione Chitarristica*
Paolo Barsacchi für „Vermilion Sands“;
 1. Preis 11o *Concorso Europeo „Città di Barletta“* (für „Croatoan II“);
 Finalist bei *ALEA III*, Boston (September, mit „Croatoan III“);
 Ausgewählt für das „*Music at the Anthology*“ Commissioning
 program, New York
- 2002** 2. Preis *Salvatore Martirano Award* (University of Illinois, USA), für
 „Bad Attitude“;
 2. Preis *International Composition Competition of the Molinari-*
quartet (Montréal/Canada) für „Kleine Fluchten“;
 2. Preis *Britten on the Bay-competition* (USA), für „Skelter“
- 2003** Aufnahme in die *Freie Akademie der Künste*, Mannheim;
 3. Preis *Schweinfurter Kompositionswettbewerb* (für „Behr-Khyrsh-
 Interludes“);
 Aufnahme als ordentliches Mitglied in die *Bayerische Akademie der*
Schönen Künste;
 1. Preis bei der *Left Coast Chamber Ensemble Composition*
Competition, San Francisco (für "pong");
 3. Preis beim *Georg-Muffat-Orgelkompositionswettbewerb*, Salzburg
 (Österreich) mit "ostinato";
 Förderpreis der *Internationalen Bodenseekonferenz* in der Sparte
 zeitgenössische Komposition;
 „Critic's Choice“ der *Jazz-Zeitung*, 2003/10 für „wide unclasp“ (CD);
 „wide unclasp“ CD der *Woche*, Frankfurter Rundschau (17.12.2003);
Honorary Logos Award für die beste Konzertperformance des Jahres
 2003 bei der *Logos-Foundation*, Belgien
- 2004** „wide unclasp“ gelistet in der *CD- Topliste des Jahres 2003*, NMZ
 (Neue Musik Zeitung);
 „Pollicino“ (Wergo CD der *Kinderoper* von Hans Werner Henze,
 Dirigent: Jobst Liebrecht, Solisten Maria Pflüger, vl., Moritz Eggert, pf.)
 gewinnt den *ECHO-Klassik-Preis* in der Kategorie „Beste CD mit Musik
 für Kinder“;
 "The One Minute Piece That Took Me Ages To Do And Which Is Really
 Impressive" ausgewählt für *Vox Novus 60x60-project*, New York;
 Prädikat *Praxiserprobt – empfohlen vom Verband deutscher*
Musikschulen für „Luftküsse“;
Symphonikerpreis der Brandenburger Symphoniker;
Audience Prize beim *Malaysian Philharmonic Orchestra International*
Composers Award, Kuala Lumpur (Malaysia) für "Number Nine IV:
 Scapa Flow"
- 2005** "puzzled" (Film von Andreas Simon, Musik: Moritz Eggert) Finalist beim
 Münchener Kurzfilmwettbewerb *Filmnach8*;
Jurypreis für "puzzled" beim *Trigitalen Filmfestival* in Graz (Österreich)
- 2006** „Skelter“ Finalist bei der *Thailand International Competition for*
Saxophone;
 Die „Max-Reger-Gesangsvereinigung“ gewinnt den *Deutschen*
Männerchorwettbewerb mit dem Stück „streaming“

Wichtige Werke (chronologische Auswahl – nicht komplett)

Magische Tänze und Rituale Cello solo (1984) Fassung für Bratsche (1992)

Die Zwölf Schläge der Sonnenuhr Kammerorchester (1985/86)

Der Sternenhund Klavier und Orchester (1985/86)

Hibernalische Gesänge Vokalquartett (1987) Fassung für Männerstimmen (1994)

Das Mahl des Herrn Orlong Musiktheater für Sänger, Schauspieler und Orchester (1988)

Verlorene Gesänge 12 Stimmen in freier Besetzung (1988)

Niemandsländhymne großes Orchester (1989)

Paul & Virginie Musiktheater für Puppenspieler und Ensemble (1990)

Trio Klaviertrio (1990)

Ein Haus mit sieben Zimmern Cello und Klavier (1990/91)

Celephais 12-stimmiger Chor (1991)

Der Rabe Nimmermehr Ouvertüre Kammerorchester (1991)

Seraphim Posaunenquartett (1992)

Lunu Oper für Sänger, Schauspieler und Orchester (1992)

Kleine Fluchten Streichquartett (1992/93)

Im Kasten für Tripeltrompete (1993/2001) Fassung für drei Trompeten (1993)

Vexations Kammerorchester (1993)

Sanctus Posaune und Orgel (1993/94)

Hämmerklavier Klavier solo : I Ins Freie (1994) II Über die ersten vier Töne von Lulu (1994) III One Man Band (1994) IV Zwei Miniaturen (1993/94) V Fallstudie (1994) VI Variationen über Teba'Ini Leh (1994) VII Geheimes Verlangen (1995) VIII Jerusalem (1995) IX Underground (1995) X Mouth Organ (1995) XI What if 1 composer from 1 country wrote 60 pieces under a second for solo piano? (1998) XII: highway 61 (2001) XIII: 2 ostinati (2002), XIV: The trouble with trills (2002), XV: Nasentanz (2003) XVI: Der Höllenfranz (2003/4) XVII: Advanced Kabuki (2004) XVIII : 3 Miniaturen (2006) XIX: Hymnen der Welt (Afghanistan bis Zimbabwe) (2006)

Adagio (an answered question) Großes Streicherensemble (1994)

Bad Attitude Cello und Klavier (1995)

Helle Nächte Oper nach Knut Hamsuns „Mysterien“ und den „Geschichten aus Tausendundeiner Nacht“ (Auftrag der Bayerischen Staatsoper und der Münchener Biennale) Libretto: Helmut Krausser (1995 - 1996), Neufassung 2006

Tableau Bewegung für Klarinettenisten und Pianisten (1996/97)

Et in Arcadia Ego (*Streichquartett Nr. 2*) Streichquartett (1997)

Symphonie 1.0 12 Schreibmaschinen (1997)

Wir sind daheim Kammeroper (1997)

Gegenwart. Ich brauche Gegenwart. Tanztheater über Ingeborg Bachmann (1997/98)

Skelter Saxophonquartett (1997)

Meer/Wüste 2 Schlagzeuger, 2 Pianisten (1997/98)

Krausseriana für Bariton und Klavier (1998)

Nemesis Drumset Solo (1998)

Der Andere Melodram für Stimme und Klavier (1998)

Number Nine Zyklus für Orchester I Incommunicado (1998) II Melodie 1.0 (1998) III Millennium Dance (1998) IV Scapa Flow (2000/2001) V Fragment/Zapping (2001)

Das Geschenk der Ewigkeit für Vokalquartett und „Lautist“ (Geräuschemacher) (1999)

Croatoan I Englische Stimmen II Im Sandkasten III Perpetuum Mobile für Streichquartett und Schlagzeug (1999-2000)

Auf der Suche nach dem KlANNg – Atanasio Khyrsh und die Musik der Zukunft Hörstück (1999-2000)

Vermilion Sands für einen Gitarristen und 2 Gitarren (1999)

Neue Dichter Lieben Großer Liederzyklus für Stimme und Klavier (1999-2000)

Der Andere Fassung für Stimme und Ensemble (2000)

Goldberg spielt für Klavier und Grosses Ensemble (1999/2000)

Narziss Blockflöte und Schlagzeug (2000)

streaming Männervokalquartett (2001)

Dr. Popels fiese Falle Kinderoper, Text: Andrea Heuser (2001)

Riff 2 E-Gitarren und Effektgeräte (2001)

La Risposta Akkordeon und Cello (2002)

There was a building (or: the 58th street broiler) für Sänger und Tonband (Text: Ben Katchor) (2002)

Das Behr-Khyrsh-Projekt für Schauspieler, Film und Ensemble (2001/2002)

Wide unclasp Liederzyklus für Stimme und Jazzmusiker (2002)

Paradies Berlin Liederzyklus für Stimme und Klavier (2003)

Processional für 3 grosse Blaskapellen, Jazz-Big-Band und Bläserseptett (2003)

freaks für Blockflötenquartett und Schlagzeug (2003)

Ein Dichter stirbt für Bariton und Klavier (2004)

Die Schnecke Grosse Oper (2003-2004)

Eiserner Vorhang Schlagzeugquartett (2004)

morphing Akkordeon und Blechbläserquintett (2004)

Zug um Zug Akkordeonorchester (2004)

Primus Konzert für Kontrabass und Orchester (2004)

Die Tiefe des Raumes ein Fussballatorium (2005)

Interior at Petworth für Ensemble (2005)

alien für Blockflöte und Live-Elektronik (2005)

Ballack, du geile Schnitte für Sopran und Akkordeon (2006)

Das Jahrhundertspiel für Quintett und Sprecher (2006)

Amadé, Amadé für Quintett (2006)

4 Lieder nach Heine für Sopran und Klavier (2006)

Vom zarten Pol für 4 Sänger, Erzähler und Grosses Orchester (2006)

Moritz Eggert Kurzbiographie

Moritz Eggert wurde 1965 in Heidelberg geboren. Nach frühen Klavierstudien begann er 1975 seine Ausbildung an Dr.Hochs Konservatorium in Frankfurt, zuerst in den Fächern Klavier (bei Wolfgang Wagenhäuser) und Theorie, dann im Fach Komposition (bei Claus Kühnl). Nach dem Abitur studierte er Klavier an der Frankfurter Musikhochschule bei Leonard Hokanson. 1986 zog er nach München, um Komposition bei Wilhelm Killmayer an der Münchener Musikhochschule zu studieren. Später erfolgten weitere Studien mit Raymund Havenith und Dieter Lallinger (Klavier) sowie Hans-Jürgen von Bose (Komposition). 1992 verbrachte er ein Jahr als Postgraduiertenstudent an der Guildhall School for Music and Drama in London (Komposition bei Robert Saxton).

Als Pianist arbeitet Moritz Eggert mit zahlreichen Künstlern zusammen, sowohl als Solist mit Orchester, als Kammermusikpartner in diversen Formationen wie auch als Liedbegleiter. 1989 war Moritz Eggert Preisträger beim Internationalen Gaudeamus-Wettbewerb für Interpreten neuer Musik. Als erster Pianist präsentierte er das Gesamtwerk für Klavier Solo von Hans Werner Henze an einem Abend.

Als Komponist wurde Moritz Eggert mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Kompositionspreis der Osterfestspiele Salzburg, dem Schneider-Schott-Preis, dem 1. Preis beim „Ad Referendum“- Wettbewerb der SMCQ in Montréal, dem Siemens-Förderpreis und dem Zemlinsky-Preis. 1994/95 lebte er ein halbes Jahr in Paris als Stipendiat der Cité Internationale des Arts. Als Rompreisträger verbrachte er 1996/97 ein Jahr in der Villa Massimo. Seit 2003 ist er ordentliches Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste.

Zusammen mit Sandeep Bhagwati gründete er 1991 das A*Devantgarde-Festival für neue Musik junger Komponisten, das 2005 zum achten Mal stattfand. 1997 produzierte das Bayerische Fernsehen ein einstündiges Filmporträt (Regie: Klaus Voswinckel).

Zu Eggerts bekanntesten Werken gehört der Klavierzyklus „Hämmerklavier“. Außer der Orchester- und Kammermusik liegt ein besonderer Schwerpunkt seines Schaffens im Genre Musiktheater. Bisher schrieb er 7 abendfüllende Opern und mehrere Werke für Tanztheater und Ballett.

Seine letzte Oper - in Zusammenarbeit mit dem Regisseur Hans Neuenfels („Die Schnecke“) - wurde 2004 in Mannheim uraufgeführt. Bei der Ruhrtriennale 2005 wurde das viel beachtete Fussballoratorium „Die Tiefe des Raumes“ uraufgeführt (auch Auftrag des Kulturprogramms der WM 2006), geschrieben zusammen mit Michael Klaus, Autor des „Schalke“-Musicals, was sogar der „Sportschau“ eine Ankündigung wert war, ein Novum in der E-Musik.

Moritz Eggert komponierte die Musik für die Eröffnungszeremonie der FIFA WM 2006 (kreiert zusammen mit Christian Stückl, Regie und Marlene Pohley, Ausstattung), und arbeitet momentan an einer neuen Oper für die Oper Bonn („Freaks“, zusammen mit Hannah Dübgen, UA September 2007). Eine Collage aller 22 Mozart Opern („Vom zarten Pol“) für das Eröffnungskonzert der Salzburger Festspiele wurde am 23. Juli 2006 in ganz Europa live im Fernsehen übertragen. In der Saison 2006-2007 sind 4 Neuinszenierungen von Eggerts Opern im In- und Ausland zu sehen.

Stand: Oktober 2006

Öffentliche Funktionen/Ämter/Ehrungen

- Ordentliches Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste (seit 2003)
- Generalsekretär des „Pro-Klassik e.V.“ (Gründungsmitglieder u.a. Wolfgang Rihm und Manfred Trojahn), Initiator der Initiative „Pro Klassik“ (seit 2003)
- Mitglied der Freien Akademie der Künste, Mannheim (seit 2002)
- Mitglied der Auswahljury (FESAM /Fonds Européen des Sociétés d' Auteurs pour la Musique), seit 2002
- Künstlerischer Leiter des Adevantgarde-Festivals, Leitung (oder Ko-Leitung) aller Festivals seit 1991 (zweijährliches Festival für Neue Musik junger Komponisten in München), Organisation und künstlerische Leitung jährlicher Konzerte
- Kurator der Konzertreihe „Neue Musik im Neuen Museum Nürnberg“ (seit 2001)
- Kurator der Konzertreihe „Bad Attitude“ , Neue Kammermusik mit Klavier, Stadttheater Gütersloh, 1999-2002
- Jurymitglied des „Deutschen Konservatoriumswettbewerbes“ 1998
- Jurymitglied des Conservatoires Lyon (Frankreich), Klaviersdiplomprüfung 2003
- Jurymitglied „Weimarer Frühjahrstage für Neue Musik“ 2004
- Berater der „Arbeitsgruppe E-Musik“, Deutscher Komponisten Verband (seit 2004)
- Gutachterausschuss „Bayerischer Staatsförderpreis“ / Cité des Arts (seit 2004)
- Dozent bei den Kursen für Junge Komponisten in Weikersheim (2005)
- Vorstandsmitglied des Deutschen Komponistenverbandes (seit 2004)
- Kuratoriumsmitglied Paul und Käthe Kick-Schmidt-Stiftung
- Kuratoriumsmitglied Paul Woitschach-Stiftung
- Lehrbeauftragter Musikhochschule München (experimentelles Klavierspiel)
- Jurymitglied Mozartstiftung 1838 (ab Dezember 2006)
- Künstlerischer Beirat „Junges Klangforum Mitte Europas“
- Pate der Kulturhauptstadtbewerbung „Görlitz 2010“ (seit 2003)
- Mitglied des Werkausschusses (GEMA) (seit 2006)